

Interpellation

2603

Bauprojekt Kreisel Kunimatt in Pratteln

Aus einem von der Gemeinde Pratteln 1995 in Auftrag gegebenen Gutachten geht hervor, dass das hohe Verkehrsaufkommen auf den Strassenachsen Hard-, Hohenrain- und Krummeneich mit einem Kreiselbau besser zu bewältigen sei.

In der Folge hat die Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Baselland ein Kreisel- Bauprojekt für den Knoten Kunimatt, Grüssenhölzliweg und Kraftwerkstrasse ausarbeiten lassen. Das Bauprojekt ist im Jahr 2006 vom Gemeinderat und vom Regierungsrat genehmigt und gemäss des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes öffentlich aufgelegt worden. Das Projekt stützt sich auf den vom Landrat am 25.10.1978 mit Beschluss Nr. 2567 genehmigten Strassennetzplan der Region Rheintal ab. Mitte Juni 2009 sollen die Bauarbeiten starten. Ich bin sicher, dass mit dem Bau dieses Kreisels der Verkehrsfluss nachhaltig verbessert wird.

Ich stelle fest, dass heute an Stosszeiten sowie an Wochenenden jetzt schon ein sehr grosses Verkehrsaufkommen besteht. Während der Bauzeit wird dies ein grosses Problem für die Bevölkerung und die betroffenen Anstösser. Staus und Wartezeiten werden die Folgen sein und die Suche nach Schleichwegen durch Pratteln werden Auswirkungen auf den schulischen, beruflichen und den privaten Alltag haben. Dieses Verkehrsaufkommen gilt es während der Bauzeit des Kreisels zu bewältigen und zu koordinieren. Strassen, an welchen Schulen und Kindergärten angrenzen, sowie kleinere Quartierstrassen sind besonders zu schützen.

Da die Federführung der Bauarbeiten beim kantonalen Tiefbauamt liegt, bitte ich den Gemeinderat mit dem Regierungsrat Kontakt aufzunehmen und um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann werden die Pratteler Bevölkerung und die betroffenen Anstösser über die notwendigen Verkehrsumleitungen während der Bauphase informiert?
2. Hat der Gemeinderat mit dem Regierungsrat bezüglich Bewältigung des Verkehrsaufkommens bereits Kontakt aufgenommen? Wenn Ja wann?
3. Wird der Gemeinderat mit den benachbarten Gemeinden (Augst, Frenkendorf, Füllinsdorf und Muttenz) Gespräche führen und diese in die notwendigen Verkehrsumleitungen mit einzubeziehen?
4. Sind verkehrsregulierende Massnahmen auf Gemeindeebene, wie der Einsatz von Verkehrsdiensten, vermehrte Polizeipräsenz und ähnliches geplant?
5. Wie will der Gemeinderat den Schleichwegverkehr eindämmen?
6. Wird sich der Gemeinderat dafür einsetzen, dass sich der Kanton an den Kosten, die während der Baufase, zum Beispiel durch verkehrsberuhigende Massnahmen bei der Gemeinde anfallen, beteiligt?
7. Wie wird vom Gemeinderat konkret sichergestellt, dass Strassen an welchen Schulen und Kindergärten angrenzen sowie kleinere Quartierstrassen, besonders vom Schleichverkehr geschützt werden?

8. Wird die Gemeindepolizei während der Baufase vermehrt präsent sein um so den Schleichverkehr mithilfe einzudämmen?

Ich bitte den Gemeinderat die Fragen vor Baubeginn zu beantworten und bedanke mich bereits im Voraus dafür.

B. Baumann

Bruno Baumann